

net group Beteiligungen GmbH & Co. KG

Flensburg

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Rechte und ähnliche Werte	6,00	6,00
2. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	2.408.872,28	2.859.513,80
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.239.217,50	1.487.061,00
4. Kundenbeziehungen	1.097.235,27	2.978.208,51
5. Geleistete Anzahlungen	1.361.437,13	926.445,64
	6.106.768,18	8.251.234,95
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	3.474.507,29	3.659.389,30
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.076.904,13	3.929.623,40
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	528.067,53	410.465,88
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.630.982,66	1.745.736,32
	9.710.461,61	9.745.214,90
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.500,00	27.500,00
2. Beteiligungen	1.740,00	1.740,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.445.675,02	5.178.591,67
	10.474.915,02	5.207.831,67
B. UMLAUFVERMÖGEN		



	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
I. Vorräte		
Waren	581.105,20	442.410,44
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.783.474,11	10.836.787,90
2. Forderungen aus Factoringgeschäft	63.818,37	101.874,17
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.000,00	0,00
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	22.573,93	24.975,92
5. Sonstige Vermögensgegenstände	411.651,33	528.130,42
	11.283.517,74	11.491.768,41
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.032.335,80	917.749,24
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.163.444,53	2.419.757,47
	41.352.548,08	38.475.967,08

PASSIVA

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Kapitalanteile		
Kommanditkapital	3.365.000,00	3.365.000,00
II. Rücklagen	287.113,36	287.113,36
III. Bilanzgewinn	15.143.388,32	12.291.510,25
IV. Anteile anderer Gesellschafter	126.832,43	122.768,57
	18.922.334,11	16.066.392,18
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	3.721.545,93	4.404.356,30
2. Sonstige Rückstellungen	2.930.264,81	3.526.387,87
	6.651.810,74	7.930.744,17
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.457.860,04	5.090.966,48
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.986.850,78	5.862.498,74
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.214,60	12.827,29
4. Verbindlichkeiten gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin	28.647,30	27.470,38

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
5. Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten	265.978,10	876.559,48
6. Sonstige Verbindlichkeiten	876.440,34	1.276.013,71
	14.630.991,16	13.146.336,08
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	832.153,76	450.722,21
E. PASSIVE LATENTE STEUERN	315.258,31	881.772,44
	41.352.548,08	38.475.967,08

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023	2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		
a) Bruttoumsatzerlöse	80.374.906,97	81.298.959,90
b) Vorleistungen von Inhaltenanbietern	-24.405.508,99	-23.791.337,35
	55.969.397,98	57.507.622,55
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.903.942,49	2.943.688,51
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-127.549,17	-249.849,11
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-19.509.939,79	-19.920.048,50
	-19.637.488,96	-20.169.897,61
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-14.857.384,03	-14.592.793,77
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-3.182.916,55	-3.070.862,75
	-18.040.300,58	-17.663.656,52
5. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.673.331,65	-4.554.728,16
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.395.581,54	-10.623.340,04
7. Erträge aus Beteiligungen	20.552,15	19.613,99
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	267.083,35	152.083,33
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	130.593,97	9.768,33



	2023	2022
	EUR	EUR
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-340.698,22	-203.230,62
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.268.411,44	-1.868.419,34
12. Ergebnis nach Steuern	3.935.757,55	5.549.504,42
13. Sonstige Steuern	-7.397,00	-7.607,00
14. Konzernjahresüberschuss	3.928.360,55	5.541.897,42
15. Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-4.063,86	-67.814,92
16. Konzernergebnis	3.924.296,69	5.474.082,50

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

I. Allgemeine Angaben

1.1. Angaben zum Konzernabschluss

Die net group Beteiligungen GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in Flensburg und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Flensburg (Reg. Nr. HRA 4636) eingetragen.

Der Konzernabschluss der net group Beteiligungen GmbH & Co. KG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

1.2. Angaben zum Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst zum Bilanzstichtag neben der net group Beteiligungen GmbH & Co. KG, Flensburg, als Mutterunternehmen die folgenden Gesellschaften, wobei in Klammern jeweils die Beteiligungsquote des Mutterunternehmens angegeben ist:

- nexnet GmbH, Berlin (100%),
- dtms GmbH, Mainz (100%),
- net services GmbH & Co. KG, Flensburg (100%) und
- LMS 4 GbR, Flensburg (94%).

Die nexnet GmbH und die dtms GmbH sind nach § 264 Abs. 3 HGB, die net group Beteiligungen GmbH & Co. KG und die net services GmbH & Co. KG nach § 264b HGB aufgrund der Einbeziehung in den Konzernabschluss und der Offenlegung des Konzernabschlusses sowie entsprechender Bekanntmachung von der Verpflichtung befreit, einen Jahresabschluss nach den Vorschriften des HGB aufzustellen, prüfen zu lassen und offenzulegen.

Weiterhin wurden aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung die folgenden Gesellschaften nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

	Anteil	Eigenkapital	Jahresergebnis	aus dem Jahr
	%	TEUR	TEUR	
net services Beteiligungsgesellschaft mbH, Flensburg*	100**	27	0	2023
net group Beteiligungsgesellschaft mbH, Flensburg*	100	25	-1	2023
TEKA Collection GmbH, Hamburg*	50***	141	41	2022

* Es liegt bislang kein Jahresabschluss 2023 vor.

** Die Anteile werden von der net services GmbH & Co. KG gehalten.

*** Die Anteile werden von der dtms GmbH gehalten.

1.3. Angaben zu Beteiligungen

Die net group Beteiligungen GmbH & Co. KG hält folgende Beteiligung:

	Anteil	Eigenkapital	Jahresergebnis	aus dem
	%	TEUR	TEUR	Jahr
net services Netz GmbH, Flensburg	49	-766	129	2023

Bei der net services Netz GmbH handelt es sich um ein assoziiertes Unternehmen, welches nach der Equity-Methode im Konzern bilanziert wurde.

Der aus der Equity-Bilanzierung resultierende Unterschiedsbetrag zwischen Buchwert und anteiligem Eigenkapital beträgt TEUR -375.

1.4. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Die Abschlüsse der in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften sind alle auf den 31. Dezember 2023 aufgestellt. Die Vermögensgegenstände und Schulden sind nach den Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens einheitlich bewertet. Bei der Kapitalkonsolidierung wurde für Erwerbe bis zum 31. Dezember 2009 die Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt angewandt. Für Erwerbe nach dem 1. Januar 2010 wurde die Neubewertungsmethode angewandt.

Dabei entstandene aktive Unterschiedsbeträge werden als Firmenwert aktiviert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Ein aus der erstmaligen Kapitalkonsolidierung resultierender negativer Unterschiedsbetrag wurde wegen seines Eigenkapitalcharakters durch einen "lucky buy" in die Kapitalrücklage eingestellt.

Alle zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen bestehenden Ausleihungen und anderen Forderungen sowie Verbindlichkeiten sind gemäß § 303 Abs. 1 HGB weggelassen worden.

Auf die Eliminierungen von Zwischenergebnissen wurde nach § 304 Abs. 2 HGB aufgrund untergeordneter Bedeutung verzichtet.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden gemäß § 305 Abs. 1 HGB sowohl die Umsatzerlöse als auch die anderen Erträge aus dem Liefer- und Leistungsverkehr zwischen einbezogenen Unternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet.

1.5. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen nach der linearen Methode, soweit es sich um abnutzbare Vermögensgegenstände handelt, angesetzt. Im Jahr des Zugangs erfolgte eine zeitanteilige Ermittlung der Abschreibung.

Die Nutzungsdauer der immateriellen Vermögensgegenstände beläuft sich auf 3 bis 10 Jahre. Die aktivierten Kundenbeziehungen werden über fünf Jahre abgeschrieben. Technische Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung werden über einen Zeitraum von 3 bis 16 Jahren abgeschrieben, das Bürogebäude über einen Zeitraum von 33 Jahren. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden über einen Zeitraum von 5 bis 15 Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer wurde auf Grund der langfristigen und dauerhaften Kunden- und Lieferantenbeziehungen angesetzt.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten oder dem Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag angesetzt.

Sofern zum Abschlussstichtag bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auszugehen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Waren werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nominalbetrag angesetzt. Erkennbaren Ausfallrisiken wird durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden ebenfalls mit ihrem Nominalbetrag angesetzt. Der Finanzmittelfonds definiert sich aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten abzüglich kurzfristig fälliger Kontokorrentverbindlichkeiten.

Die aktiven bzw. passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung der Posten erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsbilanziellen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten unter Einbeziehung von berücksichtigungsfähigen Verlust- und Zinsvorträgen ermittelt. Verlust- und Zinsvorträge sind berücksichtigungsfähig, wenn eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb des gesetzlich festgelegten Zeitraums von fünf Jahren erfolgen kann. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des Ertragssteuersatzes von aktuell 14,35%. Der Ertragssteuersatz umfasst ausschließlich die Gewerbesteuer. Für latente Steuern, die im Zusammenhang mit der Erstkonsolidierung angesetzt wurden, liegt ein Steuersatz von 30% zugrunde.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert.



Der Ausweis und die Darstellung des Eigenkapitals erfolgt gem. § 264c HGB in Verbindung mit § 272 HGB unter Berücksichtigung des Gesellschaftsvertrags.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

II. Erläuterung der Konzernbilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023 ist auf der letzten Seite des Konzernanhangs dargestellt.

Die Forderungen sind, wie im Vorjahr, fast ausschließlich innerhalb eines Jahres fällig.

Die net group Beteiligungen GmbH & Co. KG gewährt der net services Netz GmbH eine Ausleihung von derzeit TEUR 10.446, für die eine Rangrücktrittserklärung abgegeben wurde.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 57 (Vorjahr: TEUR 57) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die gemäß § 172 Abs.1 HGB im Handelsregister zum Abschlussstichtag eingetragene Hafteinlage der Kommanditisten beträgt TEUR 3.365.

Die Steuerrückstellungen bestehen für erwartete Steuernachzahlungen betreffend Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag.

Die sonstigen Rückstellungen wurden u. a. in Höhe von TEUR 1.219 (Vorjahr: TEUR 1.524) für Personalkosten gebildet.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben TEUR 944 (Vorjahr: TEUR 42) eine Laufzeit von über fünf Jahren, TEUR 3.536 (Vorjahr: TEUR 1.482) haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren. Alle übrigen Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten und den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden wie im Vorjahr sonstige Verbindlichkeiten bilanziert. Die Verbindlichkeiten gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin resultieren wie im Vorjahr aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten aus Steuern betragen TEUR 537 (Vorjahr: TEUR 497), die Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit betragen TEUR 45 (Vorjahr: TEUR 40).

Die latenten Steuern resultieren aus der Aktivierung von immateriellen Vermögensgegenständen im Rahmen einer Erstkonsolidierung sowie aus Bewertungsunterschieden bei der Rückbauverpflichtung.

	Stand 01.01.2023	Veränderung	Stand 31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktive latente Steuern	11	3	14
Passive latente Steuern	893	-564	329
Saldo	882	-567	315

III. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB gewählt. Um einen besseren Einblick in die Ertragslage des Konzerns zu erhalten, wurden die Posten "Bruttoumsatzerlöse" und "Vorleistungen von Inhalteanbietern" in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

Die Umsatzerlöse resultieren aus folgenden Tätigkeitsbereichen:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Digitale Kundenkommunikationslösungen	28.915	32.988
Business Process Outsourcing	13.001	12.875
Dienstleistungen im Breitbandbereich	13.798	11.504



	2023	2022
	TEUR	TEUR
Übrige	255	141
Summe	55.969	57.508

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 570. Es sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 786 enthalten, diese betreffen im Wesentlichen die Rückforderung von Telekommunikationsentgelten.

Im Personalaufwand sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 367 (Vorjahr: TEUR 354) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

Von den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen entfallen TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 4) auf die Abzinsung von Rückstellungen.

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Aufwendungen aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 567 (Vorjahr: TEUR 569) enthalten.

IV. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus abgeschlossenen Mietverträgen, Leasing- und Wartungsverträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 101.672 (davon TEUR 91.904 aus Pachtverträgen der Breitbandinfrastruktur), von denen in 2024 TEUR 7.723, für 2025 bis 2028 TEUR 25.020 und für die Jahre ab 2029 TEUR 68.929 anfallen werden.

2. Haftungsverhältnisse

Zur Absicherung des Konsortialkredits in Höhe von EUR 8,0 Mio. der net services Netz GmbH, Flensburg, wurden folgende Sicherheiten bestellt:

- Anteilsverpfändung der gehaltenen Geschäftsanteile von der net group Beteiligungen GmbH & Co. KG an der net services Netz GmbH (TEUR 12).
- Globalzession von sämtlichen gegenwärtigen, künftigen, tatsächlichen und bedingten Forderungen und sonstigen Ansprüchen der net group Beteiligungen GmbH & Co. KG gegen die net services Netz GmbH.

Mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird aufgrund der finanziellen Situation des jeweiligen Unternehmens nicht gerechnet.

3. Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 130 (Vorjahr: TEUR 142) und entfällt in Höhe von TEUR 76 (Vorjahr: TEUR 82) auf Abschlussprüfungsleistungen sowie in Höhe von TEUR 38 (Vorjahr: TEUR 60) auf andere Bestätigungsleistungen.

4. Zusammensetzung der Organe

Organe des Mutterunternehmens sind die Gesellschafterversammlung, der Beirat und die Geschäftsführung.

Zur Geschäftsführung berechtigt ist ausschließlich die net group Beteiligungsgesellschaft mbH, Flensburg, als persönlich haftende Gesellschafterin, vertreten durch ihren Geschäftsführer

Herrn Dirk Moysich, Schafflund

Der Geschäftsführer ist alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Das Stammkapital der net group Beteiligungsgesellschaft mbH beträgt EUR 25.000.

Auf die Angabe der Vergütungen der Geschäftsführer wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

5. Belegschaft

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug im Berichtsjahr 255 (Vorjahr: 257), davon 202 Mitarbeiter in Vollzeit und 53 Mitarbeiter in Teilzeit.

6. Ereignisse nach Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, haben sich nicht ergeben.

7. Verwendung des Ergebnisses des Mutterunternehmens

Das Ergebnis des Mutterunternehmens wird gemäß Gesellschaftsvertrag den Privatkonten der Gesellschafter gutgeschrieben.

Flensburg, 29. Februar 2024

gez. Dirk Moysich

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Rechte und ähnliche Werte	1.335.266,96	0,00	0,00	0,00	1.335.266,96
2. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	10.547.092,82	434.989,77	70.232,15	0,00	10.911.850,44
3. Geschäfts- oder Firmenwert	3.531.769,77	0,00	0,00	0,00	3.531.769,77
4. Kundenbeziehungen	9.404.866,41	0,00	0,00	0,00	9.404.866,41
5. Geleistete Anzahlungen	926.445,64	434.991,49	0,00	0,00	1.361.437,13
	25.745.441,60	869.981,26	70.232,15	0,00	26.545.190,71
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	3.752.526,73	0,00	0,00	0,00	3.752.526,73
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.624.478,63	628.579,75	261.227,38	831.265,09	15.823.096,09
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.059.204,64	320.931,62	273.623,88	17.542,02	2.124.054,40
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.745.736,32	734.053,45	0,00	-848.807,11	1.630.982,66
	22.181.946,32	1.683.564,82	534.851,26	0,00	23.330.659,88
III. Finanzanlagen					



Anschaffungs- und Herstellungskosten						
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.500,00	0,00	0,00	0,00	27.500,00	
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	12.250,00	0,00	0,00	0,00	12.250,00	
3. Beteiligungen	588.240,00	0,00	0,00	0,00	588.240,00	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.178.591,67	5.267.083,35	0,00	0,00	10.445.675,02	
	5.806.581,67	5.267.083,35	0,00	0,00	11.073.665,02	
	53.733.969,59	7.820.629,43	605.083,41	0,00	60.949.515,61	
Kumulierte Abschreibungen						
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	Umbuchungen	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Rechte und ähnliche Werte	1.335.260,96	0,00	0,00	0,00	0,00	1.335.260,96
2. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	7.687.579,02	885.628,29	70.229,15	0,00	0,00	8.502.978,16
3. Geschäfts- oder Firmenwert	2.044.708,77	247.843,50	0,00	0,00	0,00	2.292.552,27
4. Kundenbeziehungen	6.426.657,90	1.880.973,24	0,00	0,00	0,00	8.307.631,14
5. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	17.494.206,65	3.014.445,03	70.229,15	0,00	0,00	20.438.422,53
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	93.137,43	184.882,01	0,00	0,00	0,00	278.019,44
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.694.855,23	1.278.956,43	227.619,70	0,00	0,00	11.746.191,96
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.648.738,76	195.048,18	247.800,07	0,00	0,00	1.595.986,87
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	12.436.731,42	1.658.886,62	475.419,77	0,00	0,00	13.620.198,27
III. Finanzanlagen						



	Kumulierte Abschreibungen					31.12.2023
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	Umbuchungen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	12.250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.250,00
3. Beteiligungen	586.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	586.500,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	598.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	598.750,00
	30.529.688,07	4.673.331,65	545.648,92	0,00	0,00	34.657.370,80
Buchwerte						31.12.2022
						EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Rechte und ähnliche Werte				6,00		6,00
2. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen				2.408.872,28		2.859.513,80
3. Geschäfts- oder Firmenwert				1.239.217,50		1.487.061,00
4. Kundenbeziehungen				1.097.235,27		2.978.208,51
5. Geleistete Anzahlungen				1.361.437,13		926.445,64
				6.106.768,18		8.251.234,95
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten				3.474.507,29		3.659.389,30
2. Technische Anlagen und Maschinen				4.076.904,13		3.929.623,40
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				528.067,53		410.465,88
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				1.630.982,66		1.745.736,32
				9.710.461,61		9.745.214,90
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				27.500,00		27.500,00
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen				0,00		0,00
3. Beteiligungen				1.740,00		1.740,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				10.445.675,02		5.178.591,67



Buchwerte	
31.12.2023	31.12.2022
EUR	EUR
10.474.915,02	5.207.831,67
26.292.144,81	23.204.281,52

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	Berichtsjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	3.928	5.542
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.673	3.486
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-596	-763
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	349	-1.975
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-892	88
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	59	11
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-57	41
- sonstige Beteiligungserträge	-21	-20
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	1.268	1.868
+/- Ertragsteuerzahlungen	-2.517	-1.104
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	6.194	7.174
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-870	-1.818
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.684	-2.172
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-5.000	0
+ Erhaltene Zinsen	131	10
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-7.423	-3.980
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	5.000	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-3.232	-2.725
- Gezahlte Zinsen	-341	-203
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-1.683	-1.700
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-256	-4.628
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.485	-1.434



	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	79	1.513
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-1.406	79
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:	31.12.2023	31.12.2022
Guthaben bei Kreditinstituten	1.032	918
Kontokorrentverbindlichkeiten	-2.438	-839
	-1.406	79

Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2023

	Mutterunternehmen			Summe TEUR
	Kommanditkapital TEUR	Rücklagen TEUR	Gewinn-/ Verlustvortrag TEUR	
Stand 01.01.2023	3.365	287	12.291	15.943
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	-1.072	-1.072
Konzernergebnis	0	0	3.924	3.924
Stand 31.12.2023	3.365	287	15.143	18.795
	Minderheiten		Summe TEUR	Konzerneigenkapital TEUR
	Kapitalanteile TEUR	Konzernergebnis TEUR		
Stand 01.01.2023	25	98	123	16.066
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	0	-1.072
Konzernergebnis	0	4	4	3.928
Stand 31.12.2023	25	102	127	18.922

Konzernlagebericht 2023

I. Grundlagen des Konzerns

Geschäftstätigkeit und organisatorische Struktur des Konzerns

Die Unternehmensgruppe bietet digitale Produkte und Dienstleistungen für B2B und B2C Kunden in verschiedenen Geschäftsbereichen an. Die Kerngeschäftsfelder sind:

- Business Process Outsourcing (BPO), Subscription Billing Cloud sowie Business Process Automation (BPA)



- Digitale Kundenkommunikationslösungen (Omni-Channel), Value Added Services (Mehrwertdienste Telekommunikation) einschließlich Lösungen im Bereich Künstlicher Intelligenz
- Dienstleistungen im Breitbandbereich (Telefon, Internet, IPTV) und Betrieb von Glasfasernetzen

Die Gruppenunternehmen erbringen ihre Leistungen vorwiegend im Inland.

Der Konsolidierungskreis der net group Beteiligungen GmbH & Co. KG (kurz: net group Unternehmensgruppe oder net group-Konzern) umfasst fünf Unternehmen:

Die net group Beteiligungen GmbH & Co. KG, Flensburg, als Muttergesellschaft fungiert als Holding, die unternehmensübergreifende kaufmännische Dienstleistungen wie Billing (Rechnungsstellung), Controlling, Finanzbuchhaltung einschließlich Steuern, Einkauf, Vertragsmanagement, Personalwesen, Geschäftsentwicklung sowie Finanzierung der Tochtergesellschaften übernimmt.

In dem Geschäftsbereich digitale Kundenkommunikationslösungen / Value Added Services ist die dtms GmbH mit Standorten in Mainz, Bonn und Hamburg tätig.

Die nexnet GmbH, Berlin, ist im Geschäftsbereich Business Process Outsourcing, Business Service Automation sowie seit 2022 im Bereich Subscription Billing Cloud (Abo-Verwaltung und -Abrechnung) tätig.

Die net services GmbH & Co. KG, Flensburg, hat sich als Dienstleistungsanbieter im Telekommunikations-, Internet- und im IPTV-Bereich (Geschäftsbereich Breitband) etabliert.

Daneben gehört die LMS4 GbR zum Konsolidierungskreis. Einziger Vermögensgegenstand der LMS4 GbR ist die im Jahr 2008 erbaute Betriebsimmobilie, die langfristig an die net group Beteiligungen GmbH & Co. KG, die net services GmbH & Co. KG sowie an konzernfremde Unternehmen vermietet ist.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Wirtschaftssanktionen gegen Russland im Zusammenhang mit der Einstellung der Gaslieferungen haben die deutsche Volkswirtschaft mit einem vergleichsweise hohen Industrieanteil in ihrem Wachstum stärker als erwartet beeinträchtigt. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in 2023 ist um 0,3% gegenüber dem Vorjahr gesunken. Damit liegt das Bruttoinlandsprodukt in etwa auf dem Niveau des Vor-Coronajahres 2019.

(Quelle: Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung 2024, S. 20, Ziffer 16 und S. 157 Schaubild 26)

Der technologische Fortschritt und der digitale Wandel verändern unsere Art zu leben, zu arbeiten und zu lernen fundamental in immer komplexer werdenden Zusammenhängen und mit rasanter Geschwindigkeit. Die von der Bundesregierung verabschiedete Digitalstrategie zur Gestaltung des digitalen Wandels greift dabei genau die Handlungsfelder auf, in denen die net group Unternehmen digitale Produkte und Dienstleistungen anbieten, also insbesondere digitale Infrastruktur, innovative Geschäftsprozesse einschließlich Künstlicher-Intelligenz-Anwendungen und digitale Transformation.

Der flächendeckende Ausbau einer leistungsfähigen Breitbandversorgung ist eine Grundvoraussetzung für einen wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort. Sowohl Glasfaser als auch 5G gelten als Voraussetzung für das Internet der Dinge und Industrie 4.0 und sind Treiber für die Produkte und Dienstleistungen der net group Unternehmen. Die Digitalisierung der Kundenkommunikation und die Automation von Geschäftsprozessen, auch unter Einsatz von künstlicher Intelligenz, sind zentrale Arbeitsgebiete des net group-Konzerns.

Organisatorische Maßnahmen und Ausrichtung auf Zukunftsmärkte

Die formulierte Unternehmensstrategie 2020-2024 sieht die Generierung von organischem Wachstum in den Kerngeschäftsbereichen vor.

Der Geschäftsbereich digitale Kommunikationslösungen / Value Added Services wird durch die Gesellschaft dtms GmbH abgebildet. Die Gesellschaft ist weiterhin in Deutschland der zweitgrößte Anbieter im Service Rufnummern Markt und wird den Markt weiter aktiv konsolidieren.

Trotz eines insgesamt rückläufigen Gesamtmarktes für Value Added Services hat sich der Geschäftsbereich der dtms GmbH zufriedenstellend entwickelt. Nach dem Abflauen der Corona-Pandemie sanken die Deckungsbeiträge in den Branchen der Bestandskunden Gesundheit und Telefonkonferenzen deutlich gegenüber dem Vorjahr, waren aber noch auf einem hohen Niveau. Das Ergebnis vor Steuern der dtms GmbH im Jahr 2023 sank gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Mio. Euro (16%) auf 4,9 Mio. Euro. Nachdem die Telekom bekanntgegeben hat, das 0137-Geschäft nicht weiter fortzuführen, konnte die dtms GmbH viele öffentlich-rechtliche Rundfunkanbieter gewinnen und das hohe Konsolidierungspotential im Bestandsgeschäft unter Beweis stellen. Nennenswerte Umsätze daraus wurden ab dem 4. Quartal 2023 erzielt.

Neben der Einbindung weiterer digitaler Kommunikationskanäle und der Erweiterung eines an den Bedürfnissen der Kunden orientierten Produkt- und Dienstleistungsangebots lag der Fokus in 2023 in der Optimierung der betrieblichen und technischen Abläufe der dtms GmbH. Im Geschäftsjahr 2023 verminderte sich der Nettoumsatz des Geschäftsbereiches um 4,0 Mio. € (12%) auf 29,1 Mio. €. Der Umsatzrückgang ist vor allem auf Volumenrückgänge im Zusammenhang mit dem Wegfall der Corona-Pandemie zurückzuführen. Insgesamt entwickelte sich der Geschäftsbereich planbesser, wozu auch Einmaleffekte beigetragen haben.

Im Rahmen des Ausblicks wird für 2024 ein leicht rückläufiger Gesamtmarkt für Servicrufnummern erwartet. Ab dem 1. Dezember 2024 hat die Bundesnetzagentur den Vorwahlbereich 0900 neu geordnet, mit dem Ziel, den Verbindungspreis direkt aus der Telefonnummer zu erkennen und damit die individuelle Verbindungspreisgestaltung abzuschaffen. Durch lösungsorientierte Beratung der Bestandskunden sollen die bisherigen Bestandskunden mit zusätzlichen Dienstleistungen und Beratung in den neu geordneten Bereich überführt werden. Darüber hinaus wird der Geschäftsbereich den Fokus verstärkt auf die Substitution von kostenintensiven Vorleistungsprodukten durch Eigenentwicklungen legen.

Durch die zunehmende Verlagerung von Einkaufsvolumen vom klassischen stationären Handel in das Internet und den Trend zum Abschluss von Abonnements (Subscription) anstelle eines Kaufes (z.B. Musik- und Video-Streaming, Carsharing, Software, Cloud-Dienste) wächst der Bedarf an maßgeschneiderten Lösungen im Bereich der Massenabrechnungen und des Debitorenmanagements dynamisch. Im Geschäftsjahr 2023 konnte die nexnet GmbH weitere Kunden für die Dienstleistungen im Segment Massenabrechnungen und Debitorenmanagement auf der SB Cloud in Betrieb nehmen und vor allem Bestandskunden ausbauen. Für zwei weitere Kunden wurde eine Abrechnungslösung entwickelt. Die Inbetriebnahme dieser Kunden ist im 2. Quartal 2024 geplant.



Durch eine deutlich verstärkte Online-Marketingpräsenz wurde der Bekanntheitsgrad der nexnet im relevanten Markt gesteigert. Schwerpunkt der Ausrichtung bilden weiterhin wachstumsstarke Geschäftsmodelle in den B2B-Bereichen Automotive, Telekommunikation und e-commerce.

Das Ergebnis vor Steuern 2023 hat sich auf 0,5 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro) verringert. Das Geschäftssegment Abrechnung von Call by Call- und Servicrufnummern ist weiterhin rückläufig. Wesentliche Ursachen des Ergebnisrückganges sind, neben gestiegenen Personalaufwendungen, die Anlaufkosten und Aufwendungen für die Inbetriebnahme neuer Kunden.

Der Markt für Breitbandtechnologie ist ein Wachstumsmarkt im Technologiesektor, der auch einen zentralen Förderschwerpunkt der öffentlichen Hand darstellt. Im Zuge der Gigabitstrategie hat die Bundesregierung das Ziel ausgegeben, bis zum Jahr 2030 eine Breitbandinfrastruktur flächendeckend zu schaffen. In den zurückliegenden Jahren schrieben Landkreise, Ämter und Breitbandzweckverbände diverse Neuprojekte zur Erschließung mit Breitband unterversorgter Gebiete aus. Im April 2023 wurde die öffentliche Gigabit-Förderung grundlegend überarbeitet. Auf der Grundlage privatwirtschaftlicher Investitionen soll die staatliche Förderung nur noch ergänzende Subventionen bereitstellen. Für 2023 wurden 3,6 Mrd. Euro Fördermittel zugesagt.

Entsprechend der Strategie hat sich die net services GmbH & Co. KG als norddeutscher Full-Services Dienstleistungsanbieter positioniert. Vor diesem Hintergrund entwickelte sich die Gesellschaft deutlich planbesser.

Zu diesem Zweck wurde im Jahr 2021 die net services Netz GmbH, Flensburg, (49% Beteiligung der net group Beteiligungen GmbH & Co. KG) gegründet. Die Gesellschaft plant und baut Glasfasernetze und verpachtet diese langfristig an die net services GmbH & Co. KG. Die Finanzierung erfolgt durch ein Bankenkonsortium, bestehend aus Norddeutscher Landesbank und der Kreditanstalt für Wiederaufbau.

Aufgrund von Projektverzögerungen beim Bau öffentlich geförderter Breitbandnetze verschieben sich die planmäßigen Anlaufverluste in den neuen Projekten auf die Folgejahre und fortgeschrittene Projekte erwirtschaften deutlich höhere Deckungsbeiträge. Das Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2023 stieg um 0,2 Mio. Euro auf 1,2 Mio. Euro. Bei der Vielzahl an Neuprojekten wird es wiederum zu planmäßigen Anlaufverlusten in der Vorvermarktungs- und Inbetriebnahmephase kommen. Aufgrund der zufriedenstellenden Kundenentwicklung in den Bestandsprojekten und der Vielzahl an langfristig abgeschlossenen exklusiven Pachtverträgen für Glasfasernetze erwartet die Geschäftsführung, dass die net services GmbH & Co. KG in den kommenden Jahren deutlich steigende Überschüsse im Bestandsgeschäft erzielen wird.

Immobilien-Gesellschaft

Die net group Beteiligungen GmbH & Co. KG hält 94% der GbR-Anteile an der Immobiliengesellschaft LMS4 GbR. Die Betriebsimmobilie wird in etwa zu gleichen Teilen selbst genutzt (net group Beteiligungen GmbH & Co. KG, net services GmbH & Co. KG) und fremdvermietet. Die LMS4 GbR hat in 2023 ein Jahresergebnis von 0,1 Mio. Euro (Vorjahr: 1,1 Mio. Euro) erzielt. Nachdem die Büroimmobilie seit dem 1. Februar 2023 wieder vollständig vermietet wurde, wurde im Geschäftsjahr 2022 eine Wertaufholung von 1,1 Mio. Euro vorgenommen. Im Geschäftsjahr 2024 wird die LMS4 GbR planerisch ein operatives leicht positives Jahresergebnis erzielen.

II. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns

Das Geschäftsjahr 2023 stand im Wesentlichen erneut im Zeichen der Kapazitätserweiterung zur Bewältigung des enorm gestiegenen Telefonie- und Internetverkehrs. Darüber hinaus wurden weitere Synergien aus dem anorganischen Wachstum im Geschäftsbereich digitale Kundenkommunikationslösungen / Value Added Services umgesetzt. Das konsolidierte Jahresergebnis im Konzern blieb mit 3,9 Mio. Euro (Vorjahr: 5,5 Mio. Euro) unterhalb des durch die Corona-Pandemie geprägten hohen Vorjahresniveaus.

Alle operativen Geschäftsbereiche haben zum Erfolg der Gruppe beigetragen. Den höchsten Umsatz- und Ergebnisbeitrag lieferte weiterhin die Tochtergesellschaft dtms GmbH mit 29,1 Mio. Euro Umsatz (52% des Konzernumsatzes) und einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 3,5 Mio. Euro (67% des Konzernergebnisses vor Steuern). Der Rohertrag beläuft sich auf 18,6 Mio. Euro (Vorjahr: 20,6 Mio. Euro). Ursächlich waren im Wesentlichen Volumenrückgänge im Gesundheitswesen von 3,5 Mio. Euro nach dem Auslaufen der Corona-Pandemie.

Die Konzern-Bilanzsumme stieg gegenüber dem Vorjahr von 38,5 Mio. auf 41,4 Mio. Euro. Dem Konzernüberschuss 2023 von 3,9 Mio. Euro standen im Geschäftsjahr 2023 Ausschüttungen an die Kommanditisten von 1,7 Mio. Euro gegenüber, das Eigenkapital stieg um 2,8 Mio. Euro. Durch den Eigenkapitalanstieg erhöht sich trotz einer um 8% gestiegenen Bilanzsumme die Eigenkapitalquote um 4%-Punkte auf 46%. Ein Bankdarlehen von 5,0 Mio. Euro zur Finanzierung der net services Netz GmbH wurde im Geschäftsjahr 2023 planmäßig abgerufen. Trotz planmäßiger Tilgung der bestehenden Darlehen stiegen die Netto-Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 4,2 Mio. Euro auf 7,4 Mio. Euro.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 weist ein Eigenkapital in Höhe von 18,9 Mio. Euro (Vorjahr: 16,1 Mio. Euro) aus. Durch die teilweise Thesaurierung zukünftiger Jahresüberschüsse und die planmäßige Tilgung der Verbindlichkeiten wird sich die Konzerneigenkapitalquote im laufenden Geschäftsjahr weiter verbessern.

Es wurden in Summe Investitionen in das Konzernanlagevermögen in Höhe von 7,8 Mio. Euro durchgeführt. Für das eigenkapitalersetzende Darlehen der net group Beteiligungen GmbH & Co. KG an die net services Netz GmbH wurden im Geschäftsjahr 2023 zuzüglich nicht ausgezahlter Zinsen 5,2 Mio. Euro im Finanzanlagevermögen aktiviert. Im Zuge der Inbetriebnahme und Erweiterung von Breitband-Projektgebieten wurden 0,7 Mio. Euro in Aktivtechnik der Breitbandversorgung aktiviert, die Investitionen in Softwareentwicklung für Kundenprojekte und SB Cloud betrugen 0,6 Mio. Euro.

Die Liquidität der net group Beteiligungen GmbH & Co. KG sowie aller Tochtergesellschaften war im vergangenen Jahr durchgehend voll ausreichend. Es besteht ein gruppenweites Cash-Concentrating. Auch im laufenden Geschäftsjahr 2024 ist die Liquidität vollständig gesichert.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr mit 6,2 Mio. Euro (Vorjahr 7,2 Mio. Euro) um 1,0 Mio. Euro vermindert. Der Cash-Flow wurde vor allem zur Tilgung von Krediten in Höhe von 3,2 Mio. Euro und zur Ausschüttung an Gesellschafter in Höhe von 1,7 Mio. Euro verwendet. Operative Investitionen von 2,6 Mio. Euro wurden durch den operativen Cash-Flow und die Inanspruchnahme der Kontokorrentkreditlinie finanziert. Die Eigenkapitalerhöhung der net services Netz GmbH von 5,0 Mio. Euro wurde durch Inanspruchnahme eines langfristigen Darlehens in gleicher Höhe finanziert.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 beschäftigte der net group-Konzern insgesamt 275 Mitarbeitende (Vorjahr 277 Mitarbeitende). Es wurden vor allem Mitarbeitende in den Bereichen Entwicklung sowie im Breitbandsegment neu eingestellt. Ein wichtiger nicht-finanzieller Leistungsindikator ist die Fluktuationsrate. Angesichts des hohen Wettbewerbs auf dem Arbeitnehmermarkt stieg die durchschnittliche Fluktuationsrate in allen Konzernunternehmen im laufenden Geschäftsjahr leicht an, sie liegt bei 10% (Vorjahr: 9%).



Wesentliche Eckpfeiler der Unternehmenskultur sind die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Gesellschaftern, Beirat und Geschäftsführung sowie der Mitarbeitenden untereinander. Dazu gehören auch die transparente Berichterstattung im Rahmen der Geschäftsversammlungen, Beiratssitzungen und regelmäßige Informationsveranstaltungen für Mitarbeitende sowie die Einhaltung geltenden Rechts.

Gesamtbeurteilung

Die Geschäftsentwicklung in 2023 ist trotz der schwierigen Wirtschaftslage insgesamt zufriedenstellend verlaufen. Die Erwartungen an das operative Jahresergebnis und den Rohertrag im Geschäftsbereich digitale Kommunikationslösungen wurden deutlich übertroffen. Das organische Wachstum der Neukunden im Geschäftsbereich Breitband lag durch Ausbauverzögerungen der Netzeigentümer deutlich unter den Erwartungen.

III. Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

(Chancen- und Risikobericht)

Die Unternehmensgruppe konzentriert sich auf die Kerngeschäftsbereiche Business Process Outsourcing, Subscription Management und Business Process Automation (nexnet GmbH), Digitale Kundenkommunikationslösungen und Value Added Services (dtms GmbH) sowie Telefonie-, Internet- und IPTV-Dienste, Dienstleistungen im Breitbandbereich und Betrieb von Glasfasernetzen (net services GmbH & Co. KG).

Alle Geschäftsbereiche streben in den nächsten Jahren organisches Wachstum an. Die net group Beteiligungen als Muttergesellschaft erbringt ausschließlich kaufmännische Dienstleistungen für die Tochterunternehmen, so dass sich die operativen Einheiten auf die Entwicklung ihres operativen Geschäftes konzentrieren können. Daneben fungiert die LMS4 GbR als Eigentümer der Betriebsimmobilie in Flensburg und als Vermieter.

Die Geschäftsführungen der Unternehmensgruppe haben gemeinsam mit dem Beirat ein kontinuierliches Risikomanagementsystem je operativer Gesellschaft erarbeitet. Die wesentlichen Unternehmensrisiken werden laufend überwacht, bewertet und quartalsweise in einem Risikoreporting schriftlich fixiert, bewertet und mögliche Gegenmaßnahmen erarbeitet.

Die Chancen und Risiken des digitalen Wandels spiegeln sich unmittelbar in den Geschäftsmodellen der Tochtergesellschaften der net group Beteiligungen GmbH & Co. KG wider und bergen einerseits Potentiale für neue Wertschöpfung, aber auch andererseits das Risiko, Markttrends falsch zu interpretieren und möglicherweise durch Wettbewerber substituiert zu werden.

Eine besondere Herausforderung stellt die Situation auf dem Arbeitsmarkt dar. Bei historisch niedrigen Arbeitslosenraten stiegen die Reallöhne auch im angelaufenen Jahr wieder an. Die Gewinnung, aber auch vor allem die Bindung von qualifizierten Mitarbeitenden, ist die vorrangig strategische Herausforderung der Gruppe.

Generelle wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung können durch ungünstige regulatorische Maßnahmen entstehen. Insbesondere im Value Added Services-Geschäft können Änderungen aufgrund von Entscheidungen der Bundesnetzagentur, Aufsichtsbehörden oder der Gerichte im Bereich der Terminierungsentgelte direkt die getätigten Geschäfte und die erzielten Umsätze beeinflussen.

Als weiteres Risiko ist die fortschreitende Abnahme der Nutzung Voice-basierter Service- und Auskunftsrufnummern zu nennen, da ähnliche Leistungen heute und zukünftig auch im Internet kostenfrei angeboten werden.

Im BPO/BPA Geschäftsfeld stellt die Identifikation von Outsourcingprojekten im Zeitpunkt einer anstehenden Outsourcingentscheidung die größte vertriebliche Herausforderung dar. Aufgrund längerer Vorlaufzeiten und der Intransparenz des Marktes bleibt dies auch für die Folgejahre eine strategische Vertriebsherausforderung. Dem vertrieblichen Risiko wird vor allem durch gezieltes und ausgeweitetes Online-Marketing im Zusammenhang mit erfolgreichen Referenzprojekten begegnet.

Im Geschäftsmodell Breitband wurden alternative Übertragungstechnologien wie z.B. via Satellit ohne Nutzung der Glasfaserinfrastruktur entwickelt. Wettbewerber können die exklusiv gepachtete Glasfaserinfrastruktur überbauen. Sollten auf Basis alternativer Übertragungstechnologien oder der zweiten Glasfaserinfrastruktur Wettbewerber günstigere Endkundenpreise anbieten, würde die Auslastung und damit die Rentabilität auf dem exklusiv gepachteten Glasfasernetz sinken. Bei der Zurverfügungstellung von Telekommunikations- und IT-Übertragungsleistungen sind die net group-Konzerngesellschaften auf Dienste von Vorlieferanten angewiesen. Auch wenn die Übertragungsleistungen in ausreichender Kapazität und grundsätzlich redundant bestellt sind, kann es bei längerfristigen Ausfällen zu Störungen bei den Übertragungsleistungen unserer Vorlieferanten und damit zu einer Beeinträchtigung des Angebotes kommen. Damit können Risiken hinsichtlich der Reputation, aber auch Pönalen einhergehen.

Die Zahl der Cyberangriffe hat auch im vergangenen Jahr in Deutschland rasant zugenommen. Dem allgemeinen Trend folgend, sind auch die Unternehmen des net group-Konzerns Risiken aus Cyberangriffen ausgesetzt. Durch umfangreiche technische und organisatorische Sicherungssysteme haben die Konzerngesellschaften eine Risikovorsorge getroffen und die Daten sowie die digitalen Infrastrukturen vor derartigen Cyberangriffen geschützt. Ferner besteht das Risiko, dass Kundendaten durch individuelle Fehler dem Zugriff Dritter ausgesetzt werden könnten.

Die regulatorischen Anforderungen zum Umgang mit personenbezogenen Daten, insbesondere die EU-Datenschutz-Grundverordnung, steigen laufend. Die Vertraulichkeit und Integrität dieser Daten hat für alle Gesellschaften der Unternehmensgruppe einen sehr hohen Stellenwert. Dem wird durch die Stellung eines einheitlichen externen Datenschutzbeauftragten für sämtliche Gesellschaften und der permanenten Schulung der Mitarbeitenden und Verbesserung der Abläufe mit personenbezogenen Daten Rechnung getragen. Trotz umfangreicher Sicherungs- und Schulungsmaßnahmen können fehlendes Bewusstsein und Fehlverhalten von Mitarbeitenden nicht vollständig ausgeschlossen werden, daher werden die Risiken Informationssicherheit und Datenschutz als hoch eingestuft.

Durch Erweiterungsinvestitionen in die technologische Infrastruktur sowie durch den bereits erfolgten strategischen Personalaufbau wurden in den Konzerngesellschaften die Grundlagen für weiteres organisches Wachstum gelegt. Neukunden tragen mit ihrem Deckungsbeitrag zur weiteren Fixkostendeckung bei und werden die Ertragslage entsprechend verbessern können.

Unter Würdigung der unterschiedlichen Chancen- und Risikoprofile der drei Geschäftsbereiche sieht die Geschäftsführung die Herausforderungen überwiegend als Chance für die weitere Geschäftsentwicklung des mittelständischen net group-Konzerns an.

IV. Ausblick auf 2024

Gemäß Jahreswirtschaftsbericht erwartet die Bundesregierung wegen der schwierigen Rahmenbedingungen auch in Verbindung mit der schwachen Entwicklung der Weltwirtschaft lediglich ein Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2024 um 0,2%.



(Quelle: Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung 2024, S. 156, Ziffer 312)

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet die Geschäftsführung die erfolgreiche Fortsetzung der Geschäftsaktivitäten in allen drei Kerngeschäftsfeldern und somit für den Konzern gegenüber dem Vorjahr ein leicht verbessertes Jahresergebnis und einen weiterhin positiven operativen Cash-Flow auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2023. Die Ist-Zahlen aus dem Januar 2024 bestätigen diese Einschätzung.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass der Rohertrag im Konzern im Geschäftsjahr 2024 mit rund 38-40 Mio. Euro auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2023 liegen wird. Die geplanten Volumenreduzierungen bei Bestandskunden im Value Added Services-Geschäftsbereich sollen insbesondere durch operatives Mehrgeschäft im Geschäftsbereich Business Process Outsourcing und Business Service Automation und planmäßige Neukundenanschlüssen aus den Breitbandprojekten ausgeglichen werden.

Flensburg, 29. Februar 2024

gez. Dirk Moysich

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die net group Beteiligungen GmbH & Co. KG, Flensburg:

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der net group Beteiligungen GmbH & Co. KG, Flensburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzernanhang einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, der Konzernkapitalflussrechnung sowie dem Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der net group Beteiligungen GmbH & Co. KG, Flensburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 15. März 2024

ESC Wirtschaftsprüfung GmbH



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Michael Kapitza, Wirtschaftsprüfer

gez. Beatrix Arlitt, Wirtschaftsprüferin

Feststellung des Jahresabschlusses sowie des Konzernabschlusses:

Die Feststellung des Jahresabschlusses und die Billigung des Konzernabschlusses erfolgten am 13. Mai 2024.